



PRESEMITTEILUNG

Osnabrück, 18.09.2014

Höhenbegrenzung in Bebauungsplänen – FDP Forderung wird nun doch umgesetzt

Mit einem Aufstellungsbeschluss sollen im Bereich Westerberg zwischen Richard-Strauss-Weg und Edinghäuser Weg neue planerische Instrumente für die Bewilligung von Bauvorhaben festgelegt werden. Diese Veränderung des bestehenden Bebauungsplanes (B-Plan) wird von der FDP-Stadtratsfraktion ausdrücklich unterstützt.

Die Liberalen hatten im Februar einen entsprechenden Antrag im Rat eingebracht und gefordert, dass die Verwaltung prüfen sollte, wie in Zukunft bei Bauvorhaben die Sichtbeziehungen im Bereich Kammweg/Westerberg und an anderen neuralgischen Punkten in der Stadt (z. B. Stadtweg) gewährleistet werden können. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt. Der Beweggrund für den Antrag war die überbordende Ausnutzung des alten Bebauungsplanes durch einen Bauherrn (Es wurde ein Haus gebaut, das wie ein 3-geschossiges Haus wirkt, im B-Plan ist eine Eingeschossigkeit vorgesehen).

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Thiele und die stadtentwicklungspolitische Sprecherin der Fraktion, Maria-Theresia Sliwka sehen sich mit dem Aufstellungsbeschluss in ihrer Meinung bestätigt, dass bei der Bauleitplanung bestehende Kriterien überprüft werden müssen, um das Stadtbild und das Stadtklima vor findigen Bauherrn zu schützen.